

Aus ihrer Praxis am Sandkamp

Tipp des Monats

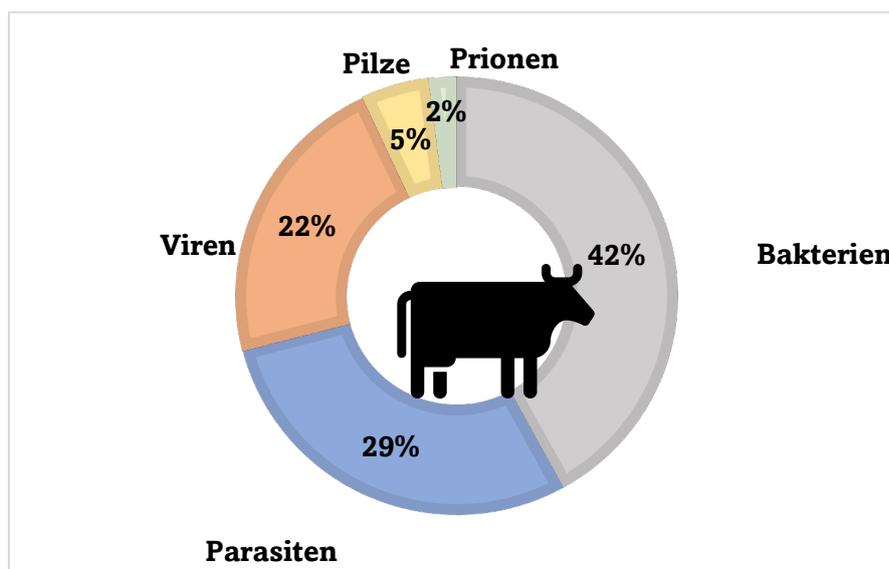
Zoonosen – Überschätzt oder allgegenwärtige Gefahr?

Zoonosen sind Krankheiten, die von Tieren auf Menschen oder auch von Menschen auf Tiere übertragbar sind. Die Identifikation und der Umgang mit Erregern die sowohl Mensch als auch Tier befallen können (Zoonoseerreger) ist in den letzten Jahren immer mehr in den Vordergrund gerückt worden und bedarf des Ineinandergreifens vieler Hände aus unterschiedlichen Sektoren der Human- und Tiermedizin. Allein im Jahr 2019 wurden 107.000 zoonotische Erkrankungen bei Menschen gemeldet (Statista.com: Bundesregierung; BMUV; Bundestag).

Am häufigsten trat 2021 die Campylobacter-bedingte Darmentzündung mit knapp 50.000 Fällen (Statista.com: RKI) auf. Ein Erreger der auch bei unseren Kühen zu finden ist. Dennoch ist anzunehmen, dass die Dunkelziffer hoch ist und eine akkurate Beurteilung der Bedeutung von Zoonosen nur schwierig möglich ist.

Die Mensch - Kuh Verknüpfung!

Kühe spielen seit Jahrzehnten eine wichtige Rolle in der Versorgung des Menschen. In vielen Ländern sind sie eine essenzielle Quelle für Milch, Fleisch oder beispielsweise Kleidung. Besonders Personengruppen mit engem Kontakt zu Rindern haben ein erhöhtes Risiko mit zoonotischen Erregern in Kontakt zu kommen. Hierbei sind besonders junge und alte Menschen, Schwangere oder Immungeschwächte Personen



einem sehr hohen Risiko ausgesetzt. Allein in Europa leben circa 8,7% der weltweit gehaltenen Rinder (McDaniel et. al., 2014). Demgegenüber stehen mindestens **45** potenziell zoonotische Erreger, unterschiedlicher Kategorien (Abbildung 1).

Abbildung 1: Verteilung zoonotischer Erreger nach Erregerkategorie (modifiziert nach McDaniel et. al.; 2014)

Einige der Erreger fallen sogar unter tierseuchenrechtliche Beobachtung. So ist beispielsweise die Salmonellose der Rinder anzeigepflichtig, während Q-Fieber (*Coxiella burnettii*) als meldepflichtige Tierseuche eingestuft wird. Aber auch Erkrankungen der Rinder die alltäglich auftreten können Zoonosen auslösen. Kälberdurchfall beispielsweise kann durch zoonotische Erreger wie Kryptosporidien oder *E. coli* ausgelöst sein. Und auch die Kälberflechte bei der ein Hautpilz ursächlich ist kann auf den Menschen übertragen werden.



Abbildung 2: Kalb mit Durchfall



Abbildung 3: Rind mit Flechte (Trichophytie)

Risikofaktoren kennen und mindern!

Wenn man jedoch die Risikofaktoren für zoonotische Erkrankungen kennt, ist es einfach diesen zu begegnen. Hierbei spielt vor allem die Biosicherheit auf Betrieben eine wichtige Rolle. Biosicherheit ist ein Konzept, um den Eintrag und die Verbreitung von Krankheitserregern auf landwirtschaftlichen Betrieben zu vermeiden. Eine wesentliche Informationsquelle für Rinderhalter dazu ist der „Leitfaden Biosicherheit in Rinderhaltungen“, 2. Auflage, 2016.

Fazit

Eine Vielzahl von Erregern die Erkrankungen bei unseren Rindern auslösen kann auch auf den Menschen übergehen. Diese Zoonosen können ein Risiko für Sie als Landwirt und ihre Mitarbeiter darstellen, aber auch für die Bevölkerung. Dennoch bilden Sie mit Ihren Tieren eine wesentliche Säule in der Nahrungsversorgung. Dabei ist auch der enge Kontakt mit den Tieren enorm wichtig. Kenntnisse über den Gesundheitsstatus ihrer Tiere und das Bewusstsein für zoonotische Erkrankungen in Kombination mit der Einhaltung von Hygienemaßnahmen ermöglichen ein sicheres Miteinander im Betrieb und die Produktion ebenso sicherer Lebensmittel.